

Familienservice mit Besuchsdienst & Elterncafé

Themen / Inhalte

Eine frühe Einbindung aller jungen Eltern in das Gemeinwesen und ein gut vernetztes Bildungs- und Unterstützungsangebot sind wesentliche Elemente einer familienfreundlichen Infrastruktur einer Region. Darüber hinaus ist die Stärkung elterlicher Kompetenzen eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Kinder gute Entwicklungs- und Bildungschancen haben. Die meisten Eltern spüren die Verantwortung, die sie mit ihrer Elternschaft übernommen haben und sind für eine aufsuchende Unterstützung und Beratung durch den eingerichteten Besuchsdienst sehr offen. Sie erleben das Interesse, das man ihnen als „neue“ Familie entgegenbringt, als wohltuend.

Eine gute Beratung kann viele Weichen für die zukünftig positive Gestaltung des Systems Familie stellen. Das um die Elterncafés herum aufgebaute Netzwerk bietet Raum für den Austausch mit anderen Eltern. In Kooperation mit den kreisangehörigen Gemeinden, Familienhebammen, Kinderärzten etc. kann jedoch auch im Bereich der Elternbildung ein interessantes Angebot gemacht werden. Dazu soll ein Elternbildungskonzept entwickelt werden.

Aktivitäten

Aufbau eines aufsuchenden und niedrigschwelligen Informationsangebotes für Familien mit Neugeborenen:

- Begrüßungsschreiben des Landrates, in dem auf das Serviceangebot aufmerksam gemacht und ein Besuch angeboten wird.
- Während des Besuchs erhalten die Eltern umfangreiche und ihren neuen, familiären Bedürfnissen entsprechende Informationen.

Einrichtung von Elterncafés

- Derzeit gibt es drei sog. Elterncafés mit Elternberatung in verschiedenen Gemeinden.
- Um die Eltern ihren Bedürfnissen entsprechend weiterzubilden, werden in Kooperation mit Hebammen und Kinderärzten etc. Fachvorträge und Fragestunden angeboten.

Weiterentwicklung des Angebotes

Die Entwicklung eines Elternbildungskonzeptes in Kooperation mit den beteiligten Partnern ist angestrebt.



Tipps für junge Familien

Hebamme Bianca Sonneborn berät jetzt jeden ersten und dritten Mittwoch

Von Meike Höttemund
Grünberg. Dass ist das Baby da. Nachdem es die ersten Monate außer mit weinend im Bauch schwimmen, braucht das Neugeborene jetzt 24 Stunden die Fürsorge der Eltern und stellt die jungen Mütter und Väter vor unendliche Fragen, auf die Mütter noch ganz neu strukturiert werden. Da kann manchmal ein Tipp von kompetenter Seite helfen, hier Klarheit zu finden.
Zur Unterstützung von jungen Familien gibt es jetzt direkt in Grünberg nach der Hebammenberatung, jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat können sich Babypatients ab 15 Uhr an die Hebammen Bianca Sonneborn wenden. Die Familienhebammen sind an diesem Nachmittag in ihrem Büro

Stammraum in Katha Hahn für Gespräche bereit und stehen sich Zeit für die Fragen der jungen Familien, Mütter, Väter oder auch Mischchen.
Dabei werden Tipps und Anregungen, vielleicht auch kleine Hilfestellungen für junge Familien, nicht dieses kostenlose Angebot gesamt jungen Müttern offen, die Fragen zu Sexualität und Verhütung haben.
„Mädchen können auch gerne kommen mit ihrem Partner“, freut sich die Familienhebamme und viele Besucher, die sich in der Familienhebamme in Anlehnung an den Sexualkundeunterricht bereits ein Angebot für die Mädchen anbotet, auf viele Besucher. Denn natürlich schreien es so, sie wünschen die Gesprächszeiten allein, doch anschließend haben diese Informationsdienstleistungen zur Verfügung

beigegeben. Diese Untersuchungen zeigen, dass die heutigen Teenager so unabhängig sind, wie vorangegangene Generationen nicht. So haben auch Teenagerinnen schon Sex. So haben auch Teenagerinnen schon Sex. So haben auch Teenagerinnen schon Sex.
Bianca Sonneborn ist im Familiencafé in Grünberg als Familienhebamme aktiv, vermittelt bei Eltern Besuchern in den Familien auch hermalie Belange und kann so einem neuen Informationsnetzwerk helfen.
Dabei haben sie die Erfahrung gemacht, dass die Informationen häufig „bakteriell“ sind, doch sie so häufig ein persönliches Gespräch, das die Ratsuchenden dann aktiv werden lassen.
So freut sich Bianca Sonneborn, dass sie nun in Katha Hahn einen Raum hat zur offenen Beratung, denn ein Hauptziel, das die Hebammen bewegt, ist es, den Frauen den Rücken zu stärken.
Hanna Ahrens, die stellvertretende Leiterin des Jugendzentrums des Landkreises Osterholz freut sich über das Angebot direkt in der Gemeinde, das gut in das Netzwerk des neu eingerichteten Familienservice des Landkreises passt.

Die Familienhebamme, die im Rahmen des Landesförderungsprojektes „Familie mit Zukunft“ einweilt werden ist, hat zum Ziel die Infrastruktur für Familien mit Kindern zu verbessern und gerade Familien mit kleinen Kindern mehr in die Mitte der Gesellschaft zu setzen.
„Wir wissen, dass in den Gemeinden vor Ort sehr viele Familien mit kleinen Kindern leben“, so Ahrens, denn je mehr man sich mit den Bedürfnissen von jungen Familien mit Kindern beschäftigt, je mehr merke man, dass die Familien teilweise Fragen haben. So freut sich Hanna Ahrens über Bianca Sonneborn als kompetente Kraft in Grünberg, die den Aufbau des Familienservice des Landkreises übernimmt.
Dass das neue Angebot in ein vernetztes Netzwerk eingebunden ist freut auch Bürgermeisterin Marita Schottmann, „Ich finde es toll, dass es jetzt noch häufiger nur erklärt wird, Kritik bekommt.“ Und die Bürgermeisterin stimmt mit Kindern, „Vor dem Moment an, ist die Jugendzeit, die ich als Mutter-Frau erleben möchte.“ Und sie merkt, dass es nicht nur um eine gute unabhängige Angebot für junge Familien in diesem Zentrum, sondern auch in dem Haus gibt unterschiedliche Angebote werden.



Bürgermeisterin Marita Schottmann (links), Hanna Ahrens vom Landkreis Osterholz und Bianca Sonneborn freuen sich über die neue Hebammenprechstunden, die jetzt in Katha Hahn angeboten werden. (Foto: Meike Höttemund)

Beteiligte

- Landkreis Osterholz,
- Gemeinden und Stadt,
- Hebammen,
- Kinderärzte,
- Eltern



LANDKREIS OSTERHOLZ

22.09.2009 H. Ahrens